



© Robert Klages

Update / „Für uns kommt das überraschend“ Abriss des früheren Berliner Erlebnisbads SEZ hat begonnen

Über die Nutzung des früheren Vorzeige-Erlebnisbads der DDR in Friedrichshain ist lange gestritten worden. Auf dem SEZ-Areal sollen Wohnungen gebaut werden. Protestierende stellten Strafanzeige.

Von Robert Klages

Stand: 27.11.2025, 16:28 Uhr

m Sport- und Erholungszentrum (SEZ) in Berlin-Friedrichshain haben am 1

→ **Mehr Geschichte, von kiezig bis international**, lesen Sie hier auf [Tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

Die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte (WBM) will auf dem rund 30.000 Quadratmeter großen Areal an der Ecke Landsberger Allee/Danziger Straße direkt am Volkspark Friedrichshain unter anderem gut 550 neue Wohnungen bauen. Davon sollen 50 Prozent sozial gefördert werden. Angekündigt ist außerdem „eine großzügige Gewerbefläche, die eine nachhaltige Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Freizeit ermöglicht“.



Das ehemalige SEZ in Friedrichshain. © Robert Klages

Eine Initiative mit über 100 Personen fordert den Erhalt des SEZ und den Stopp der Abrissarbeiten. „Für uns kommt das überraschend“, sagen sie dem Tagesspiegel vor Ort. Rund 20 Menschen waren am Donnerstag zum SEZ gekommen. Eine Frau gibt an, Strafanzeige wegen Sachbeschädigung gestellt zu haben. Die Initiative vertritt die Auffassung, dass der Abriss noch nicht beschlossen sei. Vor allem die SPD hatte



Der Bagger bei der Arbeit am Donnerstag. © Robert Klages

Der Grünen-Abgeordnete Julian Schwarze aus Friedrichshain kritisierte die Abrissarbeiten: „Wir lehnen das Vorgehen des Senats und der WBM ab, Fakten zu schaffen, bevor der politische Diskussionsprozess dazu abgeschlossen ist“, sagte er der Deutschen Presse-Agentur.

Demo am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

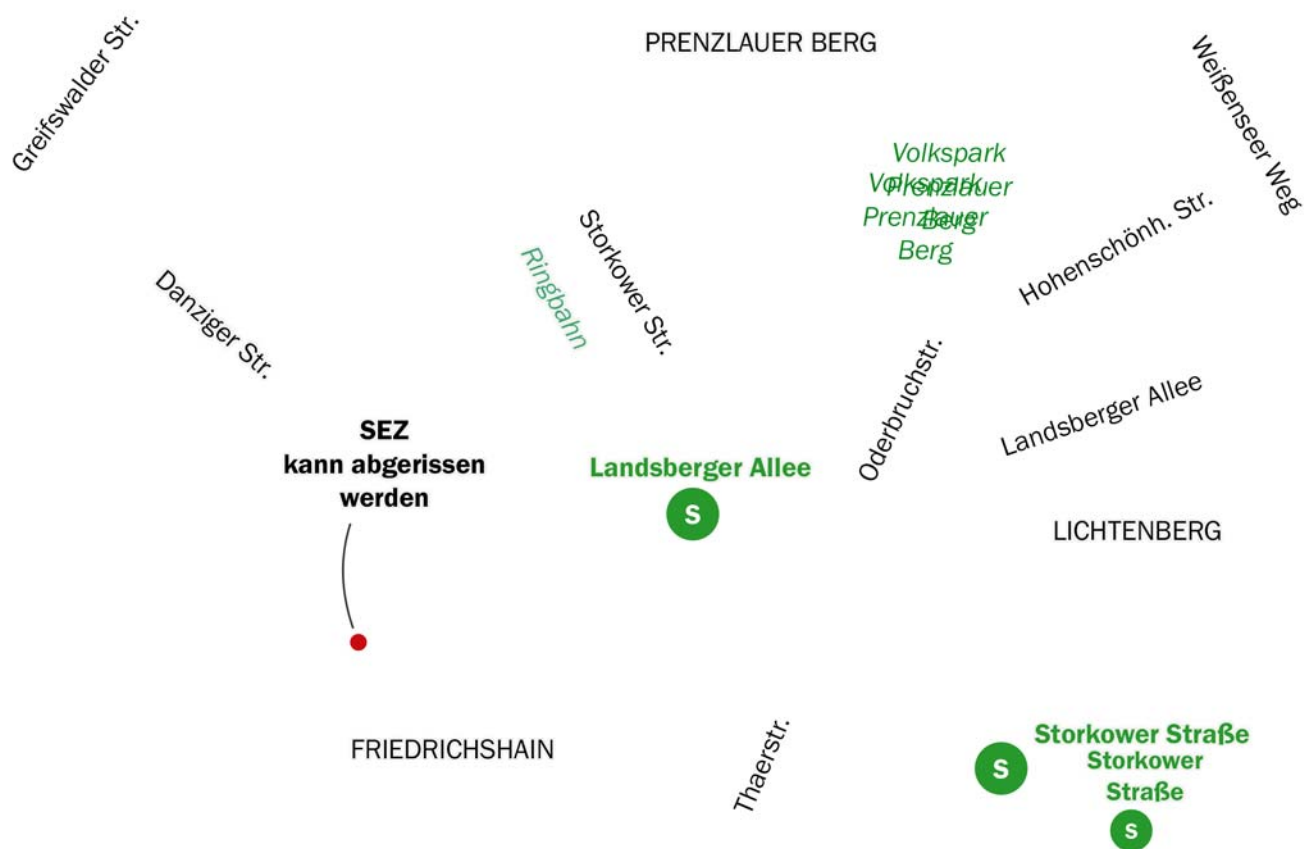


→ **T+** **SPD fände Teilerhalt des Berliner SEZ gut** Senat nimmt die Überflutung des Kellers in Kauf

„Gerade in den letzten Wochen wurde deutlich, dass fraktionsübergreifend mindestens ein weitergehender Teilerhalt befürwortet wird, anders als das ausgewählte Konzept der WBM vorsieht“, sagte der Sprecher für Stadtentwicklung der Grünen-Fraktion im Abgeordnetenhaus. „Wir fordern vom Senat und der WBM, diese Abrissarbeiten zu stoppen.“

Ehemalige Sport- und Erholungszentrum (SEZ)

Antrag auf Denkmalschutz für das SEZ abgelehnt, dadurch kann das Gebäude nun abgerissen werden



© OpenStreetMap contributors

Grafik: Tagesspiegel/Böttcher • Quelle: Tagesspiegel



MENÜ



ABO

Das Grundstück und das geschlossene Bad waren 2003 vom Land Berlin an einen Investor verkauft worden. Dabei verpflichtete sich der Käufer, wieder einen Badebetrieb zu ermöglichen. Das ist aber nicht passiert.

Das SEZ zog Millionen Besucher an

In einem jahrelangen Rechtsstreit setzte sich das Land durch, der frühere Eigentümer gab das SEZ aber nicht zurück. Dieses war dann im vergangenen Jahr zwangsgeräumt worden. Bausenator Christian Gaebler (SPD) hatte anschließend erklärt, er sehe keine Chance für einen Erhalt des SEZ als Spaßbad.

Mehr aus Berlin:

- **T+ Neuer Berliner Architektenpräsident im Interview** „Dann würde die Miete über die Jahre immer billiger“
- **T+ Oft günstig und heiß begehrt** In diesen Berliner Bezirken gibt es die meisten landeseigenen Wohnungen
- **T+ Jahrelange Verkehrseinschränkungen drohen** Abriss-Plan für zwei weitere Risiko-Brücken über Berliner S-Bahn-Ring steht

Das SEZ war 1981 eröffnet worden. Ein Wellenbad, Saunen, eine Eisbahn, eine Bowlingbahn und Sporthallen zogen Millionen Besucher an. Es gab Sportveranstaltungen, Theateraufführungen, Konzerte und Partys. Nach dem Ende der DDR wurde der hochsubventionierte Betrieb dem Land Berlin zu teuer und schrittweise eingestellt. *(mit dpa)*

[Zur Startseite](#)

[Berliner Geschichte](#)

[DDR](#)

[Friedrichshain-Kreuzberg](#)

[SPD](#)

[Wohnen in Berlin](#)



[Kontakt](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[Barrierefreiheit](#)

[Utiq verwalten](#)

[Mediadata](#)